



## Verein Nachbarschaftshilfe Hottingen-Hirslanden Jahresbericht 2022



### Mit- und füreinander im Quartier

Am 12. Mai 2022 fand die Gründungsversammlung der Nachbarschaftshilfe Hottingen-Hirslanden statt. Der Verein führte neu, im Verbund aller städtischen Nachbarschaftshilfen, die bisherigen Aktivitäten weiter, dies mit einem Ausbau auf das Quartier Hirslanden. Als nächsten Schritt konnte mit Monique Cornu eine erfahrene Sozialarbeiterin als Geschäftsführerin angestellt und am 1. August die neue Geschäftsstelle im Gemeinschaftszentrum Hottingen, an der Gemeindestrasse 54, eröffnet werden.

Drei Schwerpunkte für die Aufbauarbeit waren gesetzt:

- Welche Grundlagen, welche Konzepte braucht es, wie positionieren wir uns?
- Wie finanzieren wir uns in den ersten 18 Monaten?
- Wie orientieren wir die über 17 000 Nachbarinnen und Nachbarn in den beiden Quartieren über unsere neue Dienstleistung?

Bis Ende September war ein Faltprospekt erarbeitet, an verschiedenen Orten aufgelegt und verteilt. Im November erschien ein erster Artikel in der Lokalzeitung Züriberg und im Dezember baute Natascha Ertan, Kommunikationsfachfrau und Freiwillige der Nachbarschaftshilfe Hottingen-Hirslanden, die social-media Profile auf Facebook und Instagram auf.

Mit jeder Massnahme meldeten sich neue interessierte Menschen aus den Quartieren. Neben der gezielten Öffentlichkeitsarbeit half auch die Vernetzung mit verschiedenen Partnerinnen

und Partnern im Quartier den Bekanntheitsgrad zu steigern.

An der Septembersitzung erarbeitete der Vorstand eine Positionierung für die Nachbarschaftshilfe, angelehnt an das Modell der Caring Communities. Im Vordergrund stand und steht die gegenseitige Sorge sowie eine generationenübergreifende Beziehungsgestaltung auf Augenhöhe. Das bedeutet, dass man sich abseits der festgelegten Rollen als Freiwillige oder Hilfesuchende wechselseitig Unterstützung geben und empfangen darf, basierend auf den jeweiligen Möglichkeiten und der zeitlichen Verfügbarkeit. Die Idee der Gegenseitigkeit (Bildung von Tandems und Pools) wurde in einem Konzept abgebildet und bei Erstkontakten angeregt und kommuniziert. In der Praxis zeigte sich jedoch, dass die Nachfrage nach dem traditionellen Konzept der Nachbarschaftshilfe: «Einer hilft, dem andern wird geholfen» ebenfalls weiterhin gross war.

Die Finanzierung für die Betriebsjahre 2022/2023 konnte dank grosszügiger Unterstützung durch die Reformierte Kirchgemeinde Zürich und Beiträgen der Bertha Stapfer Stiftung sowie der Stiftung Alter in Hottingen, gesichert werden. Auch ein Beitrag des reformierten Kirchenkreises 7 & 8, sowie Spenden und Mitgliederbeiträge besserten das Budget auf.

Ein grosser Dank gebührt den 19 aktiven Freiwilligen, welche sich im vergangenen Jahr mit grossem Engagement für ihre Nachbarn eingesetzt haben. In vielen Fällen waren und sind die Einsätze nicht immer einfach, da sich verschiedene Menschen in den Quartieren aufgrund einer persönlichen Krise, einer Krankheit oder nach einem Todesfall in schwierigen Lebenssituationen befinden. Die Freiwilligen begegneten Ihnen mit viel Wohlwollen, Geduld und Einfühlbarkeit. Sie verstanden es mit Humor, einer konstanten Begleitung und Gesprächen eine Vertrauensbasis zu schaffen, welche für Hilfesuchende unentbehrlich ist.

## Halbjahresstatistik

<b>August bis Dezember 2022</b>	
Anzahl Aktive Freiwillige	19
Passive Freiwillige (ohne Einsatz im aktuellen Kalenderjahr)	25
<b>Total Freiwillige</b>	<b>44</b> Davon <b>23</b> neue Freiwillige
<b>Total Einsätze Freiwilliger</b>	<b>291</b>
<b>Total Einsatzstunden Freiwillige</b>	<b>507</b>
<b>Anzahl Hilfesuchende</b>	<b>25</b>
<b>Anzahl neue Vermittlungen</b> (Auftr. in Kategorien siehe Grafik)	<b>17</b>
<b>Anzahl Tandems</b>	<b>1</b>
<b>Anzahl Mitglieder</b>	<b>24</b>

## Vermittlungskategorien

● Gesellschaft leisten (41%)   
 ● Haushalt/Handwerk/Garten (18%)   
 ● Kinderbetreuung (0%)   
 ● Tiere (0%)   
 ● Begleiten (24%)  
● Administratives (6%)   
 ● Transportdienst (Auto) (0%)   
 ● Diverses (12%)   
 ● Coronavirus Pandemie (0%)

